



FRITZ GERLACH (unser Bild links) erhielt vom Kreisoberschützenmeister Walter Schmidt am Samstagabend in der Simmozheimer TSV-Turnhalle die Ehrennadel in Silber. Die Mannschaft der Luftpistolen (Bild Mitte) wurde für besondere Leistungen mit Urkunden bedacht. Gerhard Gäckle (Bild rechts) erhielt für seine Mitarbeit am Schützenhausbau einen Preis überreicht.

CT-Fotos: R

„Gut Schuß“ für Simmozheimer Schützen

Einweihungsfeierlichkeiten mit vielen Gästen – Auch im neuerstellten Haus ein sportlicher Geist

Simmozheim. Der Schützenverein Simmozheim veranstaltete am Samstagnachmittag im neuen Schützenhaus ein Preisschießen der Mannschaften aus Neckarweihingen, Weil der Stadt, Merklingen, Sommenhardt, Calw, Althengstett und Simmozheim. Am Abend fand ein Festbankett in der Halle des TSV Simmozheim statt. Es gab viele Gratulanten, die in ihren Worten den Bau des Schützenhauses würdigten.

Nach einem Eröffnungsmarsch des Musikvereins Simmozheim begrüßte der Vorsitzende des Schützenvereins, Fritz Gerlach, die Gäste. Besonders Kreisoberschützenmeister Walter Schmidt (Neuenbürg), Kreisgeschäftsführer Eberh. Weegmann (Neuenbürg), den Gemeinderat mit Bürgermeister Bahlinger und die örtlichen Vereinsvorsitzenden. „Als der Schützenverein ins Leben gerufen wurde, war man sich damals schon darüber im klaren, daß es schwer sein würde, den Verein zu erhalten!“ Fritz Gerlach brachte in seinen Worten zum Ausdruck, daß mit dem Samstag der Auftrag der Gründungsversammlung, eine eigene Heimstätte zu bauen, erledigt sei. Stolz könne man erst dann sein, wenn man das Schüt-

zenhaus und den Verein auch erhalte. Viele Mitglieder und auch Nichtorganisierte hatten beim Bau des Hauses tatkräftig mitgeholfen und viel Freizeit geopfert. Der Vorsitzende dankte ganz besonders Hermann Wohlgemut, Heinz Wacker, Gerhard Gäckle, Wilhelm Baer und Karl Maurer. „Vor wenigen Tagen erst konnte man das hundertste Mitglied willkommen heißen.“ Fritz Gerlach betonte, daß man allen klarmachen müsse, was für ein guter und edler Sport das Schießen ist. Abschließend brachte er den Wunsch und die Hoffnung zum Ausdruck, daß im neuerstellten Haus immer ein sportlicher Geist herrschen möge.

Bürgermeister Bahlinger konnte in seinen Worten dem jüngsten Verein der Gemeinde als erster

gratulieren. Er überbrachte auch den Gruß von Landrat Pfeiffer, der leider wegen eines anderen Termines nicht kommen konnte. „Die Schützen haben Leistungen vollbracht, wobei die Erfolge nicht ausgeblieben sind und damit dem Namen unserer Gemeinde Ehre gemacht!“ Otto Bahlinger wünschte dem Verein, daß das Vereinsleben auch im neuen Haus weiter gedeihen möge.

Der Vorsitzende des Musikvereins, Ludwig Forstner, gratulierte sehr herzlich zum neuen Gebäude und wünschte für die Zukunft „Gut Schuß“. Als Vorsitzender des TSV Simmozheim überbrachte Otto Schray die herzlichsten Glückwünsche. Mit großer Hochachtung habe man das geschaffene Werk gesehen. Aus eigener Anschauung, so sagte Otto Schray, wisse man, wie schwer es für einen kleineren Verein sei, ein eigenes Haus zu bauen und schließlich auch zu erhalten. Weiterhin mögen die Simmozheimer Vereine eine einigere Vereinsfamilie sein. Abschließend dankte der TSV-Vorsitzende für die bisherige gute Zusammenarbeit.

Ein Mitglied des Liederkranzes gratulierte dem Schützenverein zum eigenen Heim und freute sich, daß damit jeder Simmozheimer Verein eine eigene Unterkunft habe. Auch jetzt möge man die Zusammenarbeit erhalten. Auch der Kleintierzuchtverein Simmozheim überbrachte seine Glückwünsche.

Kreisoberschützenmeister Walter Schmidt aus Neuenbürg gratulierte herzlichst zum Schützenhaus. Er überbrachte Grüße des Landesschützenmeisters. Obwohl der Schießsport die älteste Sportdisziplin des Menschen sei, wolle man keinen Militarismus. „Die Schützen haben wegen der über 800jährigen Vergangenheit die Traditionen der Verpflichtung, die besten Männer der Gemeinde zu sein“, sagte Walter Schmidt. Nach kurzer Gründungszeit habe der Simmozheimer Schützenverein ohne viel Aufhebens in Eigenleistung eine Heimstätte geschaffen. Walter Schmidt überreichte Fritz Gerlach als Preis des Landesschützenverbandes das Buch „Wir Schützen“. Eine Ehrennadel in Silber bekamen Fritz Gerlach und Otto Fauth. Ebenfalls für geleistete Arbeit am Bau des Schützenhauses wurde die Bezirksschützenehrennadel an folgende Mitglieder überreicht: Herber Bär, Albert Schulz, Erich Bär, Otto Schober, Hermann Flik und Sebastian Häbe.

Dieses Bericht erschien
am 25. 8. 69
in den Kreisnachrichten.

Rückschau auf unsere
Einwohler.